

2. AUSSTELLUNG 2006

Das Schriftkunstmuseum »Bartlhaus«
zeigt vom 1. Juli bis 22. Oktober 2006
die Ausstellungen

KALLIGRAPHIE AUS FINNLAND

sowie

EXLIBRIS AUS FINNLAND

und lädt Sie herzlich zur Eröffnung
am Samstag, 1. Juli 2006 um 14 Uhr ein.

ALEPH – DIE MACHT DER BUCHSTABEN

„Schön“, lobte er. Nachdem er es sorgfältig durchgelesen hatte, zog er seinen Ring vom Finger, tunkte ihn in eines der Tintenfässer und drückte sein Siegel in die linke Ecke. Wenn jemand mit einem Papyrus erwischt wurde, das nicht das Siegel des Priesters trug, konnte er zum Tode verurteilt werden.

„Warum müßt ihr dies immer tun?“, fragte sie.

„Weil diese Papyrusblätter Ideen transportieren“, antwortete er. „Und Ideen sind mächtig.“

So schreibt Paulo Coelho in seinem Buch „Der Fünfte Berg“ und so haben wir finnischen Kalligraphen und Kalligraphinnen gedacht, als wir den Titel für unsere Ausstellung in Pettenbach gesucht haben.

Die Macht der Buchstaben ist durch Aleph – den phönizischen Buchstaben A – bezeichnet, um den Bestand der Alphabete und des Schreibens zu betonen.

DIE FINNISCHE KALLIGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

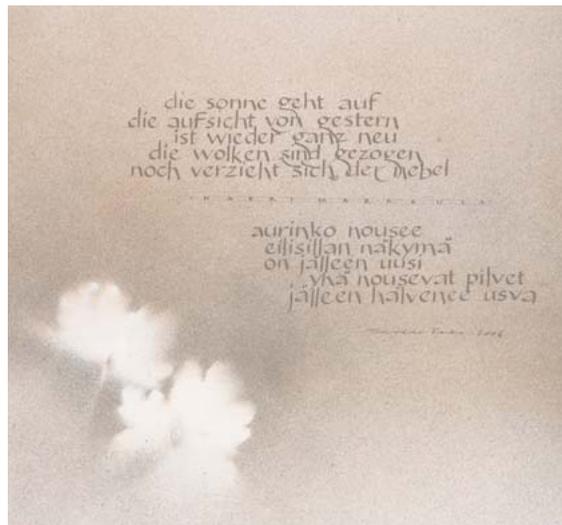
In Finnland wächst das Interesse für die Kalligraphie seit 1970. Diese Begeisterung hat zur Errichtung einer eigenen Vereinigung geführt: Die Finnische Kalligraphische Gesellschaft am 27. Mai 2000 von 19 eifrigen Freunden der schönen Schrift gegründet.



Kalligraphie von Erja Aitoniemi

Die Finnische Kalligraphische Gesellschaft vereint die Schönschreiber zu gemeinsamen Aktivitäten. Es werden Ausstellungen, Schulungen und Kurse veranstaltet. Es ist unser Ziel, die Kalligraphie und die damit verbundene Kunst zu fördern, zu entwickeln und auch Beziehungen zu ausländischen Schriftkünstlern zu unterhalten.

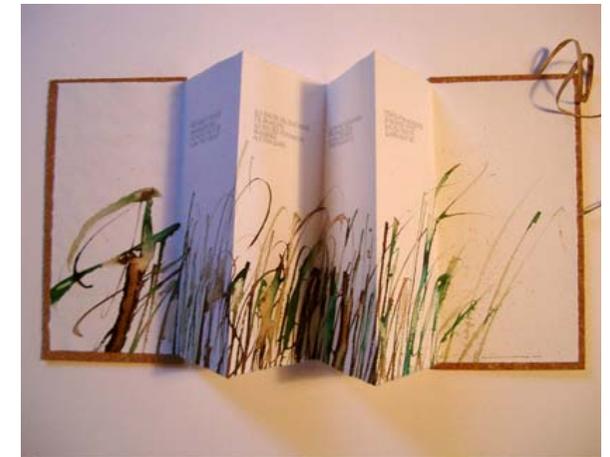
Die Finnische Kalligraphische Gesellschaft wirbt auch durch Informations- und Publikationsaktivitäten. In unserer Zeitschrift, die vier- bis fünfmal jährlich erscheint, wird über finnische und ausländische Kalligraphie berichtet. Finnische Schreiber können darin ihre Arbeiten vorstellen, Wissen austauschen und verschiedene Ansichten



Kalligraphie von Vuokko Koho, 2006

vermitteln. Sie zeigt auch, wie finnische Kalligraphen alte Traditionen bewahren. Auskunft erteilt gerne

Frau Vuokko Koho
Sahankaari 5 A 17, FIN-04430 Järvenpää
Tel +358 40 509 38 69
E-Post: vuokko.koho@metso.com



Kalligraphisches Leporello von Annikki Rigendinger

60 JAHRE FINNISCHE EXLIBRIS-GESELLSCHAFT

Nach dem zweiten Weltkrieg war das Leben in den ersten Friedensjahren sehr entbehrungsreich und es gab wenig Möglichkeiten, Luxus zu genießen. Exlibris erwiesen sich als gute Geschenke und waren nicht zu teuer. So wurden in dieser Zeit mehr Exlibris geschaffen als früher.

Bücherfreunde beschlossen 1946, eine eigene Gesellschaft mit dem Ziel zu gründen, die Kultur des Exlibris zu bewahren und zu verbessern. Sie ist ein Treffpunkt für Sammler, Künstler und andere Interessenten. Zunächst als intime Gesellschaft mit 30 bis 40 Leuten gedacht, umfaßte sie Ende 1946 schon 130 Mitglieder; heute sind es 300.

Diese Ausstellung zeigt Exlibris aus jedem Jahrzehnt seit dem Bestehen der Gesellschaft, die Werke stammen aus der Sammlung von Frau Arja Laakkonen, der Sekre-

tärin der Finnischen Exlibris-Gesellschaft. Sie wurden von bekannten Künstlern, aber auch von Freunden des Exlibris geschaffen.

Die Exlibris von Professor Pentti Kaskipuro (geb. 1930) sind Perlen dieser Sammlung. Prof. Kaskipuro ist einer der berühmtesten Grafiker Finnlands und sein Erfolg hat dazu beigetragen, die finnische grafische Kunst auf ein sehr hohes Niveau zu steigern. Seine Kunstwerke haben einen intimen, stillen und sanften Ausdruck, besonders kennzeichnend ist sein Anschauungsvermögen und seine Genauigkeit in der Verwirklichung der Exlibris.

Einige Exlibris sind auch kalligrafisch gestaltet. Hannu Paalasmaa ist der berühmteste der finnischen Künstler, die kalligrafische Exlibris entwerfen.

Finnische Exlibris-Gesellschaft
P.O. Box 69, FIN-00131 Helsinki
Präsident: Herr Olli Ylönen
Porttikatu 1 B 24, FIN-33560 Tampere
Tel +358 50 367 60 58
E-Post: olli.ylonen@uta.fi



Exlibris von Prof. Pentti Kaskipuro, 1970

JAHRESAUSSTELLUNG 2006 bis Ende April 2007

»DIE SIEBEN GRUNDSCHRIFTEN« 8. Teil: Die Kapitalis (gerade Antiqua)

Diese edle Schrift finden wir in historischen Inschriften etwa seit dem 1. Jhdt. n. Chr. an römischen Denkmälern. Sie ist die am schwierigsten zu schreibende Schrift und besticht durch die Ausgewogenheit der Proportionen, den formvollenderen Aufbau der Zeichen und die ästhetische Durchgestaltung von Details wie z. B. der Serifen.

Ingrid Lirschauser

DAUERAUSSTELLUNG

»DAS WERKSCHAFFEN VON PROF. FRIEDRICH NEUGEBAUER«

Mit dieser Dauerausstellung verfügt Pettenbach über ein einzigartiges Kleinod, das jetzt allen Schriftfreunden zugänglich ist. Gezeigt werden drei Sparten des Arbeitsgebietes von Prof. Neugebauer (1911–2005): Handschriften, Buchgestaltungen und angewandte Schriftgrafiken. Es war ein Wunsch des Künstlers, daß das Museum mit seiner Dauerleihgabe noch besser der Schriftpflege dienen soll.

Harald Süß

Das Museum ist bis Ende Oktober 2006
an Samstagen von 14 bis 17 Uhr und
an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Bei Voranmeldung unter Tel. 0 75 86-74 55 oder
0 75 86-72 74 11 ist der Besuch jederzeit möglich.
Internet: www.e-welt.net/bartlhaus

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Förderverein Schrift- und Heimatmuseum „Bartlhaus“ Pettenbach, 4643 Pettenbach, Mitterndorf 99
Schriften: NGB-Antiqua und NGB-Kursive von Prof. Friedrich Neugebauer
Satz und Gestaltung: Schriftwerkstatt Süß, St. Marien
Herstellung: Druckerei Denkmayr, Linz

Exlibris
&
Heimatmuseum Bartlhaus

AUSSTELLUNG
2/2006



4643 Pettenbach
Mitterndorf 99

www.e-welt.net/bartlhaus